

# Protokoll der Mitgliederversammlung des Kreissenorenbeirates vom 16. April 2009

## Teilnehmer:

**Teilnehmende KSB-Mitglieder:** Angela Abel, Adi Degenhardt, Dieter Diehl, Joseph Gewinner, Fritz Heist, Randoald M. Reinhardt, Mary Anne Kübel, Franz Knapp, Ursula Lenz, Werner Mai, Kurt Muntermann, Helga Müller-Kotthaus, Ingrid Neuendorf, Brigitte Sattler, Ralf Schmutz-Macholz, Jürgen Wigger;

## **Teilnehmende KSB-Stellvertreter:**

Hannelore Glab, Joachim Uhde, Arno Zillig

## **Teilnehmende Gäste:**

### **Kommunale Seniorenbeiräte des Kreises Bergstrasse:**

Bensheim: Ursula Hafenrichter, Adi Degenhardt,

Heppenheim: Ludwig Bergweiler, Christa Herold,

Lampertheim: Werner Mai.

Der Kommunale Seniorenbeirat von Hirschhorn (Frau Burkard) hatte sich entschuldigt.

## Entschuldigte Personen:

Dez I, Thomas Metz;

**entschuldigte KSB-Mitglieder:** Wilhelm Arnold, Jürgen Iwen, Wolfgang Kühn, Günter Mackowiak, Paul Schneider,

**entschuldigte Stellvertreter:** Heinrich Jakob Krichel

**Gäste:** Nikolaus Teves, Geschäftsführer der Handwerkskammer Mannheim - Rhein-Neckar-Odenwald, Ingrid Reidel, Mobile Wohnberatung (Metropolregion Rhein-Neckar);

Erich Renner (Leiter des Sozialamtes des Kreises Bergstrasse, zeitweise anwesend) sowie Martina Zwecker, Fachstelle Leben im Alter im Sozialamt des Kreises Bergstrasse (ebenfalls zeitweise anwesend)

Anm.: N. Teves und I. Reidel sowie ein Gast waren nur zeitweise anwesend, Arno Zillig kam etwas später zur Sitzung.

Die Sitzung fand statt im großen Sitzungssaal (Raum Nr. 3019), 3. OG, Sitzungssaal Bergstrasse, Neubau des Landratsamtes, Graben 15, Eingang „C“ Heppenheim;

**Beginn der Sitzung: 15 Uhr, Ende der Sitzung: 17.40 Uhr.**

## Zu TOP 1: Begrüßung durch die Vorsitzende

**Helga Müller-Kotthaus** begrüßte die Anwesenden, **Herrn Teves**, Geschäftsführer der Handwerkskammer Mannheim – Rhein-Neckar-Odenwald und **Ingrid Reidel**, Mobile Wohnberaterin, außerdem die **Vertreter der Kommunalen Seniorenbeiräte des Kreises Bergstrasse**: für **Bensheim: Ursula Hafenrichter, Adi Degenhardt (in Doppelfunktion)**

für **Heppenheim: Ludwig Bergweiler und Christa Herold, für Lampertheim: Werner Mai (in Doppelfunktion)** und dankte ihnen für Ihr Kommen.

Die Vorsitzende bedankte sich insbesondere bei **Werner Mai** für die Ständdienstleitung am Gesundheitstag in Bensheim-Auerbach am 29.03.2009 mit Standaufbau am Samstagnachmittag, den ganzen Sonntag Dienst und

Standabbau (zusammen mit Horst Heck) am Sonntagabend. Sie bedankte sich aber auch bei allen anderen, die an diesem Gesundheitstag Standdienst gemacht haben (**Werner Mai, Horst Heck, Brigitte Sattler, Dr. Rosemarie Fährmann, Arno Zillig, Adi Degenhardt, Joseph Gewinner, Herwig Schön, Paul Schneider**).

**Brigitte Sattler** berichtete von Begegnungen und Gesprächen am KSB-Stand.

Außerdem berichtete H. Müller-Kotthaus, dass Landrat Wilkes am Dienstag, dem 14.04.2009 den **neuen Seniorenwegweiser des Kreises Bergstrasse** der Presse vorgestellt habe. Dies sei ein sehr schönes, aktuelles Werk – für das Martina Zwecker, Fachstelle Leben im Alter – verantwortlich zeichne -, welches man für die Seniorenarbeit im Kreis Bergstrasse wirklich sehr empfehlen könne.

Nach diesem Pressetermin habe sie noch Gelegenheit gehabt, mit Herrn Landrat Wilkes über die Arbeit im KSB zu sprechen; unter anderem habe sie sich mit ihm über das Thema „barrierefreie Wanderwege“ im Kreis Bergstrasse ausgetauscht. Landrat Wilkes erwähnte, dass 2010 die ersten Geopark-Wanderkarten mit barrierefreien Wanderwegen herausgebracht würden.

Die Vorsitzende sagte den Anwesenden, dass in der Geschäftsstelle einiges an **Literatur für Senioren** vorhanden sei. Dafür gebe es eine **Bücherliste**, die als Sitzungsvorlage verteilt wurde. Man könne sich gern in der Geschäftsstelle ein Buch ausleihen.

## **Zu TOP 2: „Mobile Wohnberatung“ – Barrierefreies Wohnen**

**Nikolaus Teves**, Geschäftsführer der Handwerkskammer Mannheim „Rhein-Neckar-Odenwald“, stellte das Projekt „Mobile Wohnberatung“, zusammen mit Ingrid Reidel, „Mobile Wohnberatung“, in der Metropolregion Rhein-Neckar vor.

Es handelt sich um einen ehrenamtlichen Service, der von allen Organisationen der Altenpflege kostenfrei in Anspruch genommen werden kann.

Informationen können direkt bei N. Teves (Tel.: 0621-18002-155, Fax: 0621-18002-159, E-Mail: [teves@hwk-mannheim.de](mailto:teves@hwk-mannheim.de)) erfragt oder unter [www.mobile-wohnberatung.de](http://www.mobile-wohnberatung.de) abgerufen werden. Dort findet man auch Hinweise auf ein Seniorenmärchen.

Das Projekt „Mobile Wohnberatung“ wird ebenfalls **im Rahmen des 2. Bensheimer Demografietages am 09.05.2009** vorgestellt.

## **Zu TOP 3: Altenhilfeplan / letzter Stand**

**Martina Zwecker**, Fachstelle Leben im Alter, berichtete über ihre Arbeit am „Altenhilfeplan“, hier speziell zum Thema „Wohnen im Alter“. Den im Dezember 2008 veröffentlichten Bericht „Wohnen im Alter“ kann man im Internet nachlesen unter [www.kreis-bergstrasse.de](http://www.kreis-bergstrasse.de), Amt für Soziales, Grundsicherung und Wohngeld, Fachstelle Leben im Alter. In diesem Bericht werden verschiedene Wohnformen für ältere Menschen vorgestellt, traditionelle oder neue, auch im Hinblick auf die Pflegebedürftigkeit. Man sollte sich die Frage stellen „Wie kann ich wohnen, wenn ich später nicht mehr so fit bin?“ Wie können die Bürgerinnen und Bürger zu Hause wohnen bleiben und trotzdem selbständig leben können? Betreutes Wohnen zu Hause wäre eine gute Möglichkeit, Voraussetzung ist aber ein entsprechendes Infrastrukturangebot.

Der Dezernent I, Thomas Metz, hat im Nachgang zu diesem Bericht zu verschiedenen Veranstaltungen eingeladen. In diesem Jahr sind drei weitere öffentliche Veranstaltungen in den einzelnen Regionen des Kreises geplant, unter anderem

ein Gesprächstermin zum Thema „Wohnen im Alter“ am 30.04.2009 im neuen Landratsamt Heppenheim. An diesem Gespräch nehmen Vertreter der Kommunalen Seniorenbeiräte des Kreises Bergstrasse und des Kreissenorenbeirates teil.

Mit den Seniorenberatern hat M. Zwecker kürzlich gesprochen, um Erfahrungen aus deren Arbeitsalltag gemeinsam zu verarbeiten. Es geht immer darum, wie können ältere Menschen wohnen und auch bei Pflegebedürftigkeit eine hohe Lebensqualität erhalten.

Zum aktuellen Thema „Alter und Migration“ berichtete **Martina Zwecker**, dass der Kreis Bergstrasse sich bereits dieser Aufgabe gestellt habe. Das KSB-Vorstandsmitglied Mary Anne Kübel nehme an dieser Arbeitsgruppe teil. Mitglieder verschiedener ethnischer Herkunft oder Kulturen und Migranten befinden sich in dieser Gruppe. In den Treffen wurden bis jetzt verschiedene Themen behandelt: Freizeit und Kontakte, Gesundheit und Pflege, usw. Ein entsprechender Bericht soll Mitte d. J. erscheinen. Ziel sei es, die Verantwortlichen zu sensibilisieren für die Situation älterer Migranten. M. Zwecker arbeitet dabei eng mit Brigitte Paddenberg (Ausländerbehörde, Ausländerbeauftragte) zusammen, auch in Bezug auf Daten.

**Helga Müller-Kotthaus** fügte hinzu, dass von der Ausländerbehörde (Sachgebietsleiterin Integration, Brigitte Wecht) noch ein Sprachkurs für ältere Migranten angeboten werde. Diese Stelle steht neben den anderen Migrationsdiensten im Kreis Bergstrasse für Integrationsfragen für alle Generationen zur Verfügung.

**Randoald M. Reinhardt** merkte an, es sei in der Verwaltung übliche Praxis, das Protokoll nur den Teilnehmern von Arbeitsgruppen bzw. Arbeitskreisen zukommen zu lassen. Diese wiederum sollten sodann Kopien der Protokolle an ihr Gremium weiterleiten (aktuelles Beispiel: Arbeitsgruppe „Wohnen im Alter“ und „Ältere Migranten“). Helga Müller bat, diese per Mail zu verschicken zwecks leichterem Verteilung, was aber lt. M. Zwecker nicht durchführbar ist.

#### **Zu TOP 4: Mitgliederversammlung LSVH – Neuwahlen am 10.06.2009**

**Helga Müller-Kotthaus** berichtete, dass bei der Landessenorenvertretung in Wiesbaden Vorstandsneuwahlen anstünden. Diese sollen am 10.06.2009 stattfinden wobei sich Paul Schneider der Wahl für den Vorstand der LSVH stellt. Der KSB kann mit 3 Delegierten daran teilnehmen. Bis jetzt sind Paul Schneider und Helga Müller-Kotthaus als Teilnehmer genannt, es kann aber noch jemand aus dem KSB mitfahren (**bitte bei H. Müller-Kotthaus melden!**). – Sitz und Mitspracherecht in diesem Landesvorstand wäre für uns hervorragend, zumal – wie uns des Öfteren bestätigt wird - wir einer der aktivsten Kreissenorenbeiräte in Hessen sind.

**Für diesen Termin können noch Ideen und Vorschlagsthemen über die Vorsitzende an den LSVH eingereicht werden.**

**Ludwig Bergweiler** wies darauf hin, dass **Ingrid Bernhammer**, die Vorsitzende der LSVH, 20.04.2009 nach Heppenheim zur Sitzung des Kommunalen Seniorenbeirates kommen werde. Sie wird dort die neue Mitgliedsurkunde überreichen.

#### **Zu TOP 5: Liste „Hilfe für Alt und Jung“**

**Ingrid Neuendorf** hatte die aktuellste Liste „Hilfe für Alt und Jung“ als Sitzungsvorlage verteilt.

**Joachim Uhde** berichtete über seine Teilnahme an einer Veranstaltung, zu der Martin Fraune vom Caritasverband, Heppenheim, Bensheimer Weg, eingeladen hatte. Es ist erwünscht, die vorhandenen Hilfsorganisationen unter ein Dach zu bringen. Die Wohlfahrtsverbände im Kreis Bergstrasse werden die Kriterien der einzelnen Hilfseinrichtungen, wie Kleiderkammern, Umzugshilfen, deutsche Tafel, etc. erfragen und uns diese gesammelt mitteilen. Sobald diese Informationen vorliegen, werden wir sie in unsere Hilfsliste übertragen.

Die Liste „Hilfe für Alt und Jung“ soll evtl. ein anderes, handlicheres Format bekommen. Die von Horst Heck vorgelegte Flyer-Version wurde diskutiert. R. M. Reinhardt (wird auch ein Muster vorlegen.) und Werner Mai wollen hierzu Druckangebote einholen.

**Ganz entscheidend ist die Idee, Träger und Helfer dieser Organisationen zusammenzubringen, um miteinander zu diskutieren.**

**Die Vorsitzende** ergänzte, dass die Zahlen des Sozialhilfeberichtes im Kreis Bergstrasse eine sehr deutliche Sprache sprächen. Wichtig sei dabei, das Bewusstsein zu fördern, wie man sich gegenseitig helfen kann, ohne immer nur nach dem Staat zu rufen. **Wie könne man Senioren bewegen, sich zusätzlich zu ihrer Rente noch etwas hinzuzuverdienen – wie es in den USA schon lange gängige Praxis ist?**

**Ralf Schmutz-Macholz** bat, den **Titel der Hilfsliste** dahingehend zu ändern, dass das Wort „Senioren“ dabei gestrichen wird. Die aufgelisteten Hilfsmöglichkeiten seien doch jedermann zugänglich. **Dem wurde zugestimmt.**

**Ingrid Neuendorf** soll die Titelseite entsprechend abändern.

## **Zu TOP 6: Neuer Seniorenwegweiser**

**Martina Zwecker** stellte den **neuen Seniorenwegweiser des Kreises Bergstrasse** vor, der in einer Auflage von 7.000 Stück gedruckt worden sei. Er enthält auf 78 bebilderten Hochglanzseiten jede Menge wertvolle Informationen, so z. B. Angebote

für Unterhaltung Freizeit, Fortbildung aber auch über Seniorenpflege- und -wohnheime und vieles andere mehr. Der neue Seniorenwegweiser sei unterteilt in **Teil 1**, der die älteren, aktiven Mitbürger ansprechen möchte, die vielleicht erst vor kurzem in den Kreis Bergstrasse zugezogen sind, der **Teil 2** aber diejenigen und ihre Angehörigen, die Pflege benötigen. Außerdem stellt er eine Arbeitshilfe bei Beratungen und eine sehr gute Information für die Mitglieder des KSB dar.

Frau Zwecker bedauert, dass die Website des KSB falsch im Wegweiser wiedergegeben wird; sie wird aber im Internet in korrigierter Form angegeben.

Der neue Seniorenwegweiser liegt inzwischen in allen Rathäusern und Bürgerbüros des Kreises Bergstrasse aus und kann bei der Fachstelle Leben im Alter, Martina Zwecker, sowie in der KSB-Geschäftsstelle angefordert werden. Wie bei jedem Druck sind auch beim Seniorenwegweiser bereits kleine Änderungen oder Ergänzungen anzubringen. **Der Seniorenwegweiser des Kreises Bergstrasse ist – jeweils aktualisiert - im Internet zu finden unter: [www.senioreseiten.info](http://www.senioreseiten.info) und auf der Homepage des KSB.**

**Hannelore Glab** bemerkte, dass es in Lorsch einen Tanztee für Senioren gebe, der nicht in der Broschüre erfasst sei. Martina Zwecker bat H. Glab, ihr dies schriftlich mitzuteilen, damit diese Ergänzung im Internet erfasst werden könne.

**Die Vorsitzende** bedankte sich bei Martina Zwecker für die gute Arbeit, bat aber auch, beim **Neudruck des nächsten Seniorenwegweisers den Kreissenorenbeirat gemäß unserer Satzung im Vorfeld einzubinden.**

### **Zu TOP 7: Bericht Arbeitskreis „Seniorenfreundliche Betriebe“**

**Ursula Lenz** berichtete, dass es inzwischen bereits 209 Verleihungen der Zertifikate „Seniorenfreundliche Betriebe“ gegeben habe. Außerdem stünde jetzt die Überprüfung der Betriebe an, die vor 2 Jahren die erste Verleihung durch uns erhalten hätten. Diese Betriebe könnten – wenn sie weiterhin die Voraussetzungen gemäß unserer Kriterienliste erfüllen - neu ausgezeichnet werden. Die neuen Zertifikate werden diesmal auf hellblauem Papier gedruckt, der Aufkleber mit Label hat einen größeren Durchmesser (15 cm). Der Arbeitskreis hat immer noch gut zu tun, um alles genau zu überprüfen und um die Zweit-Zertifikate persönlich den Betrieben auszuhändigen. - Außerdem gingen immer noch einzelne Erstbewerbungen in der Geschäftsstelle ein.

**Randoald M. Reinhardt** berichtete über seine Kontakte zum **Hessischen Hotel- und Gaststättenverband**, mit dem er wegen der Verteilung einer Liste der von uns zertifizierten Hotels und Gaststätten sprechen will.

### **Zu TOP 8: Bericht SSKB**

**Joachim Uhde** hatte von Paul Schneider den Auftrag erhalten, ihn bei der heutigen Sitzung zu vertreten. Er berichtete, dass jetzt in der KSB Homepage eine „Suche“- und eine „Biete“-Liste stehe, der die Interessenten klar entnehmen könnten, welche Vermittlungen bereits stattgefunden hätten bzw. wo noch Bedarf bestehe. Bevor ein Angebot die Homepage eingestellt werde, würde dies auf Seriosität geprüft werden. Es sei bereits mehrmals vorgekommen, dass Angebote vom Arbeitskreis abgelehnt worden seien. Weitere Informationen kann man im Internet unter [www.seniorenbeirat.kreis-bergstrasse.de](http://www.seniorenbeirat.kreis-bergstrasse.de) (Link: SSKB) nachlesen. –

**Martina Zwecker** bietet an, sich bei der Prüfung solcher Angebote mit ihr kurzzuschalten, da sie bereits einschlägige Erfahrungen gemacht habe.

**Helga Müller-Kotthaus** betonte, dass die Anfragenden / Suchenden mehr über die Presse auf uns aufmerksam würden als über die verteilten Flyer. Das Medium „Presse“ sollte man in Zukunft noch gezielter zur Werbung nutzen.

### **Zu TOP 9: Geplante Sprechstunden in der Geschäftsstelle**

**Ingrid Neuendorf** trug einen Vorschlag für geplante Sprechstunden in der KSB-Geschäftsstelle vor (Sitzungsvorlage). Erich Renner betonte, dass es keinen Sinn mache, zu viel verschiedene Geschäftszeiten im Landratsamt – hier auch noch speziell in der KSB-Geschäftsstelle für die Bevölkerung – anzubieten. Er schlug vor, über einen gewissen Zeitraum (z. B. 4 Wochen) einmal die Anzahl der Besucher in der KSB-Geschäftsstelle statisch zu erfassen. Danach soll das Thema noch einmal besprochen und abgewogen werden, ob man eine Änderung vornimmt. Dabei sollten die allgemeinen Öffnungszeiten im Landratsamt berücksichtigt werden.

Helga Müller-Kotthaus betonte, dass man mit der jetzigen Version doch eine sehr gute Lösung gefunden habe. Bei Abwesenheit von Ingrid Neuendorf werde das Telefon auf Martina Zwecker oder das Sekretariat von Herrn Renner, Frau Martschin bzw. auf den Anrufbeantworter (Mailbox) umgestellt. Für den Krankheits- oder Urlaubsfall wurde im Februar 2009 bereits die Vertretung bestens geregelt.

Das Thema „Öffnungszeiten für die KSB-Geschäftsstelle“ wurde weiter diskutiert und auf die nächste Vorstandssitzung vertagt.

**An dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches „DANKESCHÖN“ von Ingrid Neuendorf für die ehrenamtliche Hilfe in dieser Zeit in der Geschäftsstelle. Der Dank geht besonders an Horst Heck, Werner Mai, Mary Anne Kübel sowie Randoald M. Reinhardt – aber auch Helga Müller-Kotthaus, die in dieser Zeit mehr Arbeit hatte sowie an Martina Zwecker und Frau Christmann-Schäfer, beide Fachstelle Leben im Alter (im Sozialamt des Kreises Bergstrasse).**

### **Zu TOP 10: Fahrt nach Wiesbaden zum Landtag etc.**

**Joseph Gewinner** berichtete über die geplante Fahrt zum Hessischen Landtag und zur Staatskanzlei am 09. Juli 2009. Er hat einen Bus für 19 Personen bei Firma Werner bestellt. Es wird evtl. ein Treffen mit einem Minister geben. Dazu bat Helga Müller-Kotthaus um Themenvorschläge.

**Anmeldungen zu dieser Fahrt zum Hessischen Landtag bitte umgehend schriftlich – bis 20.05.2009 auf dem bereits verteilten Anmeldebogen – an die Geschäftsstelle-abgeben.** (Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt)

### **Zu TOP 11: Ehrenamt / Versicherung**

**Ingrid Neuendorf** hatte hierzu eine Broschüre der Hessischen Staatskanzlei sowie ein Schreiben der Finanzabteilung verteilt. Bei Rückfragen bitte an die Geschäftsstelle wenden.

### **Zu TOP 12: Ausflüge der Mitglieder / Vorschläge und Termine**

**a) Ausflug Biedensand: Werner Mai** wird sich einen Termin zur Wanderung im Biedensand überlegen. Außerdem soll Werner Mai einmal einen Dia-Vortrag über das Naturschutzgebiet Biedensand vor KSB-Mitgliedern halten.

**b) Besuch Naturschutzzentrum Bergstrasse: Fritz Heist** wird Einzelheiten, wie Öffnungszeiten, Kosten, etc. abklären und mitteilen.

### **Zu TOP 13: Verschiedenes**

**1) Helga Müller-Kotthaus wies auf den Seniorentag in Lampertheim am 20.06.2009 hin.** Dabei möchte der KSB gern wieder mit einem Stand vertreten sein – evtl. gemeinsam mit dem Kommunalen Seniorenbeirat. Werner Mai wird abklären, in welcher Form dies möglich sein kann. Außerdem stellt sich die Frage, wer diesmal für den Standdienst als Standdienstleiter verantwortlich sein wird. Helga Müller-Kotthaus, Werner Mai und voraussichtlich Ingrid Neuendorf sind leider durch Urlaub verhindert. Paul Schneider wäre bereit, den KSB dort als Regionalleiter zu vertreten.

**2) Die Vorsitzende wies ganz besonders noch darauf hin, dass bis Anfang Juni 2009 der KSB-Jahresbericht 2008/2009 fertig sein soll.**

**Sie bittet die Regionalvertreter, bis zum 20. Mai 2009 ihr jeweils deren Bericht zukommen zu lassen** (kann auch handschriftlich sein).

**Die Arbeitskreisvorsitzenden (AK-„Seniorenfreundliche Betriebe“ und AK „Senioren-Service-Kreis-Bergstrasse“) werden gebeten, über ihren Arbeitskreis ebenfalls an die Vorsitzende zu berichten (ebenfalls bis 20. Mai 2009).**

**3) Die Vorsitzende** möchte gern auf Anregung von Mary Anne Kübel in die **Homepage** des Kreissenorenbeirates einen **Hinweis auf die einzelnen Kommunalen Seniorenbeiräte** des Kreises Bergstrasse aufnehmen lassen.

**4) Randoald M. Reinhardt** berichtete über die **Eröffnung der Sparkassenausstellung** in Viernheim „**Senioren beschäftigen sich künstlerisch mit dem Thema Glück**“. An dieser Ausstellungseröffnung haben Horst Heck und er vom KSB sowie Vertreter des Johann-Schreyer-Hauses, Viernheim und von 2 Grundschulen, außerdem 26 Senioren teilgenommen. Die Ausstellungseröffnung fand vor wenigen Tagen statt – es wurden 26 Exponate ausgestellt, für jedes dieser Exponate wird der Kreissenorenbeirat eine Spende in Höhe von 100,00 € erhalten, das sind zusammen 2.600,00 €.

**Diese Spende soll nach dem Wunsch und Willen der Sparkasse vor allem für Weiterbildungsmaßnahmen der Senioren verwendet werden.**

In der nächsten Woche hat Randoald M. Reinhardt einen Termin für ein Gespräch mit dem Direktor der Sparkasse, Herrn Adler, Viernheim, wobei der Zweck dieser Spende besprochen werden soll.

**Helga Müller-Kotthaus** bittet in diesem Zusammenhang die KSB-Mitglieder um Ideen, wie wir unseren in diesem Haushaltsjahr sehr gut bestückten Etat sinnvoll verwenden können (Bücherkauf, Weiterbildungsmaßnahmen, Besichtigungen, etc.).

Randoald M. Reinhardt legte noch einige Seniorenwegweiser der Stadt Viernheim für den KSB vor.

**5) Ingrid Neuendorf** hatte zum **9. Deutschen Seniorentag in Leipzig** Broschüren ausgelegt. Für eine Teilnahme haben sich – in der Regel über das Haus am Maiberg, Titus Möllenbeck - angemeldet: Horst Heck, Fritz Heist, Mary Anne Kübel, Günter Mackowiak und Ingrid Neuendorf. Sie werden danach über ihre Erfahrungen und Teilnahme an den Foren dem KSB-Vorstand bzw. dem Beirat möglichst schriftlich berichten.

**Termine: Die nächste Sitzung des erweiterten Vorstandes wird am 30. Juni 2009, 15.00 h, stattfinden. Der Ort wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.**

Für die Richtigkeit der Angaben:  
gez. Ingrid Neuendorf (Schriftführerin)

Heppenheim, den 28.04.2009